

## Exkursion "Taubenschlag Aarau"

Donnerstag, 3. September 2020, 18:30 - 19:30 Uh,

Leitung: Lisa Kaufmann, Stadtentwicklung, Projektleiterin Umwelt

Giuseppe Graziano, Betreuer Taubenschlag

Wegen den Massnahmen zur Einschränkung der Covid 19 Pandemie wurde die Exkursion nicht in der Tagespresse publiziert. Acht Personen aus unserem Verein haben sich zum Anlass angemeldet, zwei weitere haben sich dazu noch spontan eingefunden.

Lisa Kaufmann gab vor dem Haus am Graben 9 mit Sicht auf den Taubenschlag einen Überblick über die Taubensituation in der Stadt und die Hintergründe, die zur verbesserten Betreuung des Taubenschlags geführt haben.



Haus am Graben 9 mit Taubenschlag hinter der Lukarne im Dachstock rechts oben

Der Taubenschlag wurde schon vor längerer Zeit eingerichtet. 2015 wurde der Raum für die Tauben vergrössert und Giuseppe Graziano die Betreuung übertragen. Vorher wurde einzig der Raum sehr sporadisch gereinigt. Mit G. Graziano konnte ein Taubenliebhaber mit sehr grosser Erfahrung im Umgang mit Tauben gewonnen werden, hielt er doch schon als Bub Tauben und züchtet auch heute noch Brieftauben mit denen er schon verschiedene Wettbewerbe gewonnen hat.

Die Stadtauben finden im Schlag nicht nur eine saubere Unterkunft sondern auch genügend Futter. Dies hält die sesshaften Tauben im Schlag. In diesen mussten sie aber erst eingewöhnt werden, indem junge Tauben eingefangen und einige Zeit hier eingesperrt wurden. Danach akzeptierten sie diesen als Dauerunterkunft.

Regelmässige Impfungen gegen Krankheiten helfen mit, dass der Bestand gesund bleibt.

Tauben, die genügend Futter finden, was in der Stadt leicht möglich ist, können im Jahr bis zu 10 Bruten mit jeweils zwei Jungen aufziehen. Im Taubenschlag sind ihre Nester gut zugänglich. So kann die Zahl der Jungtiere reduziert werden, indem die Eier durch Gipseier ersetzt werden.



Der Taubenschlag bietet Unterkunft und Nester für 60 - 70 Tauben.



Junge Tauben aus zwei Nestern

G. Graziano im Taubenschlag mit einem Nest

Die gute Betreuung im Schlag hat den Taubenbestand in der Stadt von ca. 5'000 auf 2'500 Tauben reduziert. Dies scheint auf den ersten Blick ein Widerspruch zu sein. Da die Tauben sich aber im Schlag wohl fühlen, suchen sie keine Nistgelegenheiten in der Stadt und die Bruten können durch die gute Zugänglichkeit gut unter Kontrolle gehalten werden. Ab und zu muss den Tauben aber auch im Schlag die Möglichkeit zur Aufzucht ihrer Jungen gegeben werden, weil sie sonst den Schlag verlassen würden um für ihr Nest einen Ort zu finden, der einen besseren Bruterfolg verspricht.

Die Reklamationen wegen der Taubenplage haben sich in letzter Zeit dank der guten Betreuung der Tiere stark reduziert. Regelmässige Kontrollen in den Ehgräben und anderen neuralgischen Stellen in der Stadt tragen ebenfalls zur Verbesserung der Situation bei. Mit dem geplanten zweiten Taubenschlag im Rathaus sollte der Taubenbestand in der Stadt weiter reduziert werden können.